



## Realschule Essen- Überruhr

Überruhrstr.115 (Jg. 5- 7)  
0201/ 85694-30

Dellmannsweg 14 (Jg. 8- 10)  
0201/ 83 99 74-50

45277 Essen

[www.realschule-ueberruhr.de](http://www.realschule-ueberruhr.de)

## Schulprogramm

Schuljahr 2009/10  
4. Auflage

<b>Schulprogramm</b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	3
<b>I. Die Realschule Essen-Überruhr stellt sich vor</b>	
Pädagogische Grundorientierung	4
<b>II. Erprobungsstufe: orientieren, erfolgreich arbeiten</b>	
Sanfter Übergang	6
Fremdsprache: Französisch	7
Die Musikklasse: Orchester, Instrumentalunterricht, Zusammenspiel	8
<b>III. Neigungen erkennen, einen Schwerpunkt wählen</b>	
<b>Das Differenzierungsangebot unserer Schule</b>	
FS    Französisch	10
IF    Informatik	11
MK    Musisch-künstlerischer Kurs	11
TC    Technik	12
NW    Naturwissenschaften	12
Allgemeine Informationen zur Differenzierung	13
Angebote im Ergänzungsunterricht	14
<b>IV. Lernen in Projekten</b>	15
<b>V. Schule in Bewegung</b>	
Nachmittagsangebote	16
<b>VI. Starke Partner für Essener Schulen</b>	
Von der Partnerschaft zur Kooperation	18

<b>VII. MINT bei uns</b>	
Aktueller Stand und Entwicklungsperspektiven	20
<b>VIII. Fördern heißt fordern und fordern ist Fördern</b>	
Stärken erkennen- für die Berufswahl nutzen	
Konzept zur Förderung der Berufswahlreife	22
Bausteine der Förderung	24
Lesen fördern	28
Förderung von Jungen und Mädchen: girls´day ist auch boys´day	30
<b>IX. Sozialkompetenz: Handlungsfähig durch Prävention und Information</b>	
Lions- Quest, Einbindung in verschiedene Unterrichtsfächer	31
Gender-Main-Stream: girls´day ist auch boys´day	32
Kompetenz durch Beratung	33
<b>X. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern</b>	37
<b>XI. Hausordnung</b>	38
<b>XII. Verein der Freunde und Förderer</b>	41

**Die neu gegründete  
Realschule Essen- Überrauch  
versteht sich als ein  
neuer wichtiger Bestandteil der Stadtteile  
der  
Ruhrhalbinsel.**

**Wir sind daran interessiert  
hier Impulse zu setzen und Identifikation  
mit der  
Schule zu schaffen.**

# Die REALSCHULE ESSEN-ÜBERRUHR stellt sich vor

## Pädagogische Grundorientierung

### **In unserer Schule**

arbeiten wir Lehrerinnen und Lehrer  
zum Wohle der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler  
eng als Team zusammen.

pflügen wir - Lehrer, Eltern, SchülerInnen und MitarbeiterInnen –  
einen offenen, respektvollen Umgangston untereinander  
und sind bereit, Grundregeln für ein gemeinsames  
Miteinander einzuhalten.

arbeiten wir beständig daran,  
diese Gemeinschaft positiv zu erleben.

erziehen wir unsere SchülerInnen zu positivem Denken,  
Zivilcourage und Gewaltfreiheit.

ermutigen wir unsere SchülerInnen zu angstfreiem, entdeckenden  
Lernen und zu Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen.

## **In unserer Schule**

erwarten wir von unseren Schülerinnen und Schülern,  
dass sie aufbauend auf dem von der Grundschule  
vermittelten Basiswissen bereit sind, zu lernen, sich zu  
engagieren und Leistungsbereitschaft zu zeigen.

erwarten wir von den Eltern,  
dass sie unser Schulleben aktiv mitgestalten, den Weg zum  
Aufbau einer modernen Schule im Umfeld unseres  
Stadtbezirks auf der Ruhrhalbinsel begleiten und  
unterstützen.

# Erprobungsstufe

## orientieren erfolgreich arbeiten

Die Erprobungsstufe umfasst die Klassen 5 und 6, also die ersten beiden Schuljahre der Realschule.

## Sanfter Übergang

Um unsere SchülerInnen einen sanften Übergang in die neue Schule zu ermöglichen werden sie in den ersten Schultagen von ihren KlassenlehrerInnen unterrichtet und erhalten vielfältige Gelegenheiten ihre neuen MitschülerInnen und die neue Schule kennen zu lernen, erste Kontakte zu knüpfen und zu einer Gemeinschaft zusammen zu wachsen.

In der Erprobungsstufe knüpfen wir an Fertigkeiten und Kenntnisse an, die in der Grundschule erworben wurden.

Wir führen zu den **Arbeitsweisen der Realschule** hin, indem wir in unseren 5. Klassen Trainingseinheiten durchführen, die zu systematischem und effektivem Arbeiten und zur Selbstorganisation anleiten.

Dazu gehören die Gestaltung des Arbeitsplatzes und eine sinnvolle Hausaufgabenplanung.

Die SchülerInnen trainieren Lesetechniken und werden zu selbstständigem Arbeiten erzogen.

Der Unterricht wird auf möglichst wenige LehrerInnen verteilt.

So erfolgt schrittweise eine Gewöhnung an das Fachlehrersystem.

Wir erteilen in den schriftlichen Fächern eine Wochenstunde mehr als vorgesehen.

Im Anschluss an den Unterricht bieten wir zusätzliche **Förderung** durch unsere FachlehrerInnen an.

Die SchülerInnen können zusätzlich bis zu dreimal wöchentlich an einer regelmäßigen **Hausaufgabenbetreuung** teilnehmen. Gearbeitet wird im Anschluss an die sechste Stunde nach Jahrgangsstufen getrennt.

Die Betreuung übernehmen OberstufenschülerInnen des Gymnasiums Essen-Überruhr. Zur Gewährleistung einer hohen Qualität legen wir großen Wert auf überschaubare Gruppen, in denen erfolgreich gearbeitet wird.

## 2. Fremdsprache *Französisch*

Im Rahmen der Erprobungsstufe wird mit Beginn der 6. Klasse für alle SchülerInnen als zweite Fremdsprache Französisch mit 3 Wochenstunden eingeführt.

Ab der 7. Klasse kann Französisch dann im Neigungsschwerpunkt Fremdsprachen (FS) bis zur 10. Klasse weitergeführt werden.

Die 2. Fremdsprache ist in Klasse 6 nicht versetzungswirksam, das bedeutet, dass mangelhaften Leistungen in diesem Fach aber nur in diesem Jahrgang die Versetzung nicht gefährden.

Somit ist dann Französisch als Wahlfach im Neigungsschwerpunkt ab Klasse 7 in der Fächergruppe 1 (schriftliches Klassenarbeitsfach) versetzungswirksam. Der Unterricht im Neigungsschwerpunkt beträgt 4 Jahre.

# Musik-Klasse Orchester Instrumentalunterricht Zusammenspiel

Seit dem Schuljahr 2005/06 ermöglicht uns die Kooperation mit der Folkwang- Musikschule jeweils eine Eingangsklasse pro Jahrgang in der Erprobungsstufe musikalisch besonders zu fördern.

In diesem Schuljahr wird der 3.Jahrgang mit einer Musikklassse geführt.

Kinder, die für diese Klasse angemeldet werden, erhalten über die regulären 2 Stunden Musikunterricht pro Woche hinaus eine zusätzliche Stunde Instrumentalunterricht und eine Stunde zum Musizieren im Orchester.

So werden die SchülerInnen der Musikklassse von Beginn an an das gemeinsame musizieren im Orchester herangeführt.

Zu Beginn des Schuljahres probieren die Kinder in einem Instrumentenkarussell verschiedene Instrumente aus. Die Kinder treffen ihre Wahl und beginnen dann mit dem Gruppenunterricht.

Beraten werde sie durch Musiklehrer und natürlich durch ihre Eltern. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Voraussetzung zum Besuch dieser Musik-Klasse ist die Freude an der Musik, die Bereitschaft täglich zu musizieren und Durchhaltevermögen.

Die Eltern übernehmen die Kosten für den Gruppen-Instrumentalunterricht und die Leihgebühren für das Instrument oder sie erwerben ein eigenes.

Nach der Erprobungsstufe kann der Instrumentalunterricht weitergeführt werden und die SchülerInnen können im Wahlpflichtbereich den musisch-künstlerischen Schwerpunkt wählen.

Schulkonzerte, Festen und Feiern gestalten die SchülerInnen mit ihren Orchester- und Solodarbietungen.

Ab dem 7. Jahrgang haben die Schülerinnen der Musikklassse die Möglichkeit im WP-I Bereich dem MK-Kurs zu wählen und so verstärkt im musikalischen Bereich gefördert zu werden (siehe auch MK-Kurs, S.11).

# Neigungen erkennen als Schwerpunkt wählen Wahlpflichtbereich I

**Die Differenzierung ab Klasse 7** bietet ein Lernangebot, das den individuellen Lernbedürfnissen, den Neigungen und Fähigkeiten unserer Schüler und Schülerinnen entspricht.

Neben dem Sprachschwerpunkt (hier: Französisch), dem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt (hier: Biologie, Technik, Informatik) bieten wir auch den musisch- künstlerischen Schwerpunkt an. Der im Schuljahr 2009/10 erstmals eingerichtet wird.

Das wird erreicht:

Die Schüler und Schülerinnen erhalten eine größere Sicherheit, die Realschule erfolgreich zu beenden.

Sie lernen zwischen mehreren Alternativen zu wählen und im selbstgewählten Schwerpunkt engagiert zu arbeiten.

Sie entwickeln persönliche berufliche Perspektiven als Chancen für die eigene Berufswahl.

**Diese Neigungsschwerpunkte bieten wir in jedem Schuljahr an:**



## **Französisch**

Ziel des Französischkurses ist die Fähigkeit, sich am Ende der Schullaufbahn in Alltagssituationen angemessen verständigen zu können.

Dazu gehört der Aufbau des erforderlichen Vokabulars, das Einüben der grammatischen Strukturen, Sicherheit in der Aussprache und eine gewisse Sprachgewandtheit.

Ein fundiertes Sprachwissen beinhaltet auch landeskundliche Kenntnisse. Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten ist die Freude am Erlernen einer neuen Sprache, Fleiß und Durchhaltevermögen.



## Informatik

Neue Medien, das Internet und neue Kommunikationseinrichtungen bestimmen immer stärker unser Leben und unsere Wahrnehmung der Umwelt.

Der Kurs soll Medienkompetenz vermitteln und den Schülern Einblick in die Arbeit mit dem Computer verschaffen.

So werden sie in die Lage versetzt, virtuelle Wirklichkeiten nicht nur zu konsumieren, sondern auch zu durchschauen und in eigenen Multimediaprojekten anzuwenden.

Zu den Inhalten des Informatik-Kurses gehören

Textverarbeitung - mit allen Raffinessen, Tabellenkalkulation, Datenbanken und deren Verwendung, Digitale Bilder verstehen, manipulieren und verwenden, Ein Thema präsentieren, ... aber richtig!



## Musisch-künstlerischer Kurs

Der MK-Kurs eröffnet den Schülern und Schülerinnen der Musikklassik und musikinteressierten aus den beiden Parallelklassen die Möglichkeit, ihre musischen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen und in der Gruppe neuen Formen des instrumentalen Zusammenspiels zu erproben.

Von den TeilnehmerInnen des MK-Kurses wird erwartet, dass alle ein Instrument spielen, das heißt

- entweder aus unserer Musikklassik heraus den Kurs gewählt haben und das dort erlernte Instrument weiterführen, begleitet von privat organisiertem Unterricht,
- oder privat ein Instrument gelernt haben, und zu diesem Instrument weiterhin Privatunterricht erhalten,
- oder ein Instrument neu, begleitet durch privaten Musikunterricht, beginnen.

Die InstrumentallehrerInnen der Folkwang-Musikschule streben, neben dem derzeit schon vorhandenen Angebot an Instrumentalunterricht, eine Weiterführung des Unterrichtes ihrer Schülerinnen im Stadtteil, hier am Nachmittag in unserem Standort an der Überuhrstraße an.

**Alle** Schülerinnen und Schüler des MK-Kurses erlernen das Spielen des Cajons, ein Percussion-Instrument, das die SchülerInnen durch die vier Jahre des MK-Kurses begleiten wird.

Zu den Unterrichtsinhalten eines musisch-künstlerischen Kurses gehören

- Musikgeschichte von Barock bis Rock,
- Musiktheorie mit Noten- und Harmonielehre,
- Musikformen und Musikgattungen, Auseinandersetzung mit Filmmusik, Musical und Oper, Musik in Werbung und Politik
- Mitwirkung an Konzerten, Erarbeitung musikalischer Darbietungen, z.B. Musical-Szenen,
- Teilnahme an Bühnenführungen und Besuche von Opern, Musicals oder Konzerten.

Leistungsnachweise sind durch theoretische und praktische Arbeiten zu erbringen.



## Technik

Unser Leben ist durch Technik bestimmt.

Gegenstand des Fachunterrichts ist es, die Verflechtungen von Natur, Naturwissenschaften und Technik zu erfahren. Dies bildet die Grundlage für eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit unserer durch Technik geprägten Umwelt.

Im Umgang mit unterschiedlichen Materialien, Werkzeugen, Maschinen und Geräten eignen sich die SchülerInnen praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Umsetzung ihrer Projekte an. Dies setzt sachgerechtes, sicherheitsbewusstes Arbeiten voraus.

Die praxisorientierte Arbeit bietet Einblicke in unterschiedlichste Berufsbilder.



## Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie

Das Unterrichtsziel des Biologiekurses ist, neben der Anwendung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen, das Begreifen der Zusammenhänge in der Natur.

Dazu lernen SchülerInnen das Beobachten, Experimentieren und Mikroskopieren.

Unterrichtsthemen sind der Mensch, Gesundheit und Krankheit, Partnerschaft und Sexualität sowie Suchtvorbeugung.

Die SchülerInnen lernen die Zusammenhänge bei Blut und Atmung, bei Ernährung und Verdauung, bei Sinnesorganen und Nerven sowie Muskulatur und Bewegung zu begreifen.

Gesetzmäßigkeiten der Vererbung und die Bedeutung der Evolution gehören ebenfalls dazu.

Zur Leistungsbewertung werden neben den schriftlichen Kurs-Arbeiten die Mitarbeit im Unterricht, mündliche Zusammenfassungen von Unterrichtsinhalten, Referate sowie die Kompetenz im naturwissenschaftlichen Arbeiten berücksichtigt.

### **Im Klassenverband werden weiterhin folgende Fächer unterrichtet:**

Deutsch, Englisch und Mathematik, Sport, Religion, Geschichte, Politik, Erdkunde und Physik.

Chemie und Biologie wird klassenübergreifend für alle SchülerInnen erteilt, die nicht den naturwissenschaftlichen Kurs gewählt haben. Das gleiche gilt auch für Kunst oder Musik außerhalb eines musikalisch-künstlerischen Kurses.

Die getroffene Kurswahl gilt zurzeit für die drei folgenden Schuljahre. Da in dieser Zeit ein Kurswechsel **nicht möglich** ist, will die Kurswahlentscheidung sorgfältig überlegt sein.

Als Entscheidungshilfe bieten wir unseren SchülerInnen und den Eltern jeweils eine Informationsveranstaltung an, in der über das Angebot informiert wird.

Diese ist so terminiert, dass ein Elternsprechtag zeitnah nachfolgt. Dies ermöglicht zusätzliche Gelegenheit zur Beratung.

**Am Ende der Klasse 10** sind für den Abschluss alle Kurse gleichwertig. Mit dem Qualifikationsvermerk kann in die Sek.II des Gymnasiums oder der Gesamtschule gewechselt werden.

Zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ist der Nachweis einer zweiten Fremdsprache erforderlich, die mindestens über vier Schuljahre erteilt wurde. SchülerInnen des FS-Kurses haben diesen Nachweis mit dem Mittleren Bildungsabschluss bereits erfüllt.

Sie müssen in der Oberstufe neben Englisch keine zweite Fremdsprache mehr erlernen.

# Angebote im Ergänzungsunterricht (ab Klasse 9)

Unabhängig von der Klassenzugehörigkeit wählen die SchülerInnen im 9. und 10. Jahrgang ein zweistündig erteiltes Ergänzungsfach.

Das Angebot für unseren 9. und 10. Jahrgang umfasst Kurse, die jahrgangsübergreifend angeboten werden und Angebote, die nur einem Jahrgang zugänglich sind.

Jahrgang 9: Hauswirtschaft und Ernährung, Informatik und Homepage-Gestaltung, Sozialwissenschaften

Jahrgang 10: Hauswirtschaft und Ernährung II, Chemie

Jahrgangsübergreifendes Angebot: Handball, Badminton, Informatik

Die Wahl erfolgt für ein Schuljahr und bietet die Möglichkeit neue Interessen zu entwickeln und vorhandene auszubauen.

Dazu bieten wir im zweiten Halbjahr eine Intensivvorbereitung auf die ZP in den Fächern Deutsch und Mathematik an.

## **Ausblick:**

Im nächsten Schuljahr wird das Angebot auf den Bereich Literatur, Deutsch, Mathematik und Englisch ausgeweitet werden, um auch auf den Übergang in die Sek. II vorzubereiten.

# Lernen in Projekten...

## **Computerführerschein**

Im 6. Jahrgang erwerben unsere SchülerInnen in einem dreimonatigen Kurs fundierte Grundkenntnisse am PC. Damit erhalten sie am Ende des Kurses den Computerführerschein (siehe auch Förderkonzept).

## **Lesezeichen**

Bei Autorenlesungen lernen unsere SchülerInnen aller Altersstufen Schriftsteller persönlich kennen, die für sie schreiben und deren Bücher sie lesen. Zusammen mit der Stadteilbibliothek veranstalten wir außerdem einen Leseabend, bei dem Schüler Schülern vorlesen. Im Rahmen unserer Teilnahme an der Kulturwoche Überrauch stellen SchülerInnen Grundschulern ihre Lieblingsbücher vor und geben Leseproben. (siehe auch „Lesezeichen“)

## **Politik vor Ort**

Unsere SchülerInnen erhalten bei einem Besuch im Rathaus eine Führung, dabei lernen sie auch den Kinderbeauftragten kennen. Sie erhalten die Gelegenheit Politiker zu befragen. Hier werden eigene Anliegen vorgetragen, Anträge der Kinder werden formuliert und direkt an die entsprechenden Gremien weitergeleitet.

## **Schulranzen- TÜV**

Wir führen in Zusammenarbeit mit der AOK in unseren 5. Klassen einen Schulranzen- TÜV durch. So leiten wir zum sachgerechten Packen der Schulranzen an, parallel dazu wird im Biologie-Unterricht das Thema „Wirbelsäule“ erarbeitet.

## **Verkehrssicherheitstraining**

Wir arbeiten eng mit der Polizei im Stadtteil zusammen und führen gemeinsam Verkehrssicherheits- und Fahrradtrainings durch. Zusammen mit der EVAG und der UNI Duisburg/Essen nehmen wir an einer geführten Verkehrsrallye durch die Innenstadt teil.

# Schule in Bewegung

## Nachmittagsangebote

Im Rahmen einer umfassenden Betreuung bieten wir für den Nachmittagsbereich nach **13.20 Uhr** ein breites Nachmittagsangebot an.

Das Spektrum umfasst sportliche, technische und musisch /künstlerische Aktivitäten.

Das Angebot variiert von Jahr zu Jahr, gearbeitet wird teilweise in jahrgangsübergreifenden Gruppen. Das Programm wird von LehrerInnen, Eltern und von unseren außerschulischen Partnern betreut.

Zu unserem Angebot gehört

### Physik

Hier werden Schaltungen, die mit einer Spannungsversorgung von 4,5 V betrieben werden, gebaut. Geplant sind Geräuscmelder, Doppelblinker, Feuermelder, Solar-Ventilatoren und Solar-Hubschrauber. Als Tutoren (Helfer) beteiligen sich Teilnehmer aus der letzten Physik- AG, der jetzigen 6. Jahrgangsstufe. (siehe auch MINT)

### Jonglage und Akrobatik

Mit Jonglierbällen, Pois, Keulen, Tüchern, Tellern, Diabolos und Develsticks wird trainiert und Pyramiden gebaut. Voraussetzung für gutes Gelingen sind Durchhaltevermögen, Geduld, Ausdauer, fleißiges Üben, Spaß und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

### Koch-AG

Mitarbeiter des Jugendamtes der Stadt Essen kochen gemeinsam mit unseren Schüler/innen des 5./6. Jahrgangs.

### Informatik

(siehe Förderkonzept)

### Orchester- musikalisches Zusammenspiel

Derzeitige und ehemalige Musikklassenschüler, Schüler, die privat ein Instrument spielen und Schüler, die Spaß am Begleiten haben, proben und spielen zusammen. Ziel dieser AG ist der Aufbau und das Etablieren eines Schulorchesters.

### **Gestaltung der Kletterwände**

Die beiden Kletterwände an der Überraubrstrasse werden nach Ideen und Entwürfen der Schülerinnen farbig gestaltet, bzw. restauriert.

### **Trampolinspringen**

In Kooperation mit dem Turnerbund 1900 e.V. wird das Erleben vermittelt durch die Lüfte fliegen, sich leicht und gut zu fühlen. Körperbeherrschung und Balance im freien Flug – all das ist beim Trampolinspringen erlernbar und erfahrbar.

### **Abenteuer- AG**

In Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen gehen SchülerInnen in diesem Kurs an ihre Grenzen und erleben Erfolge durch gezieltes Arbeiten im Team.

### **Töpfer- AG**

Unter professioneller Anleitung werden SchülerInnen in Töpfertechniken eingeführt. Sie gestalten Tiere, Gefäße und Objekte aus Ton und folgen in der Gestaltung eigenen Ideen, deren Umsetzung begleitet und durch technische und gestalterische Unterstützung weiterentwickelt wird.

### **Kunst- AG**

Die SchülerInnen erproben experimentell künstlerische Techniken und gestalten großformatige Bilder.  
Sie präsentieren ihre Ergebnisse im Umfeld der Schule.

# Starke Partner für Essener Schulen

## Von der Partnerschaft zur Kooperation

Im Rahmen der Aktion „Starke Partner für Essener Schulen“ hat die Realschule Essen Überuhr im Schuljahr 2005/06 einen Kooperationsvertrag mit der Firma **SIEMENS** geschlossen.

Der Kooperationsvertrag besiegelt eine mehrjährige Partnerschaft beinhaltet und eine Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Ebenen, die ausbaufähig sind und regelmäßig evaluiert werden.

Aktueller Stand:

Unsere Kooperation bewegt sich zurzeit auf den folgenden Ebenen:

Ausbildungsvorbereitende Maßnahmen

- Bewerbungstraining mit Assessment-Center in Klasse 9
- Online-Bewerbungen
- Praktikumsplätze (die REU erhält als Budget 8 Plätze, die von unseren Schülern/Innen belegt werden )
- Elterninformationen

Fachbezogene inhaltliche Begleitung von Projekten und Unterrichtsvorhaben

- Projekttag im 9. Jahrgang zur Informationstechnik und Nachrichtenübermittlung in den Fächern IF, TC, PH
- Internetrecherche, gezielt suchen im www...

Elterninformationsabende für den 9. Jahrgang: „Das erwartet Ihre Kinder bei einer erfolgreichen Bewerbung“

Elterninformation durch Ausbildungsleiter/ Vertreter der Arbeitsagentur/ Eltern, die selber ausbilden und einen Auszubildenden von Siemens

Besuch der Hannover Messe mit ausgewählten SchülerInnen des 8./9. Jahrgangs

### Ausblick

Das können wir uns für weiterhin noch vorstellen:

Betriebserkundung mit Paten: Azubis nehmen für einen Tag einen Schüler, eine Schülerin oder eine kleine Gruppe, mit und vermitteln den Arbeitsablauf an einem Arbeitstag.

Unterstützung im Unterricht bei technischen Projekten durch

- Auszubildende, die unsern Schülern fehlende Kenntnisse vermitteln oder in spezielle Arbeitsprozesse einweisen
- Ausleihe von Materialien oder technischem Zubehör für spezielle Fertigungsprozesse
- gezielte Betriebsbesichtigungen zum Kennen lernen industrieller Fertigungsprozesse, die im Unterricht modellhaft erarbeitet wurden.

# MINT bei uns

## Aktueller Stand und Entwicklungsperspektiven



Die Ausstattung unserer Schule ermöglicht im Unterricht der **naturwissenschaftlichen Fächer, der Technik und der Informatik** vielfältige Gelegenheit zum Experimentieren und Ausprobieren. Deshalb bilden diese Fächer an unserer Schule auch einen besonderen Unterrichts- und Arbeitsschwerpunkt. Ab der 7. Klasse bieten wir im Wahlpflichtbereich, neben Französisch und Musik, **Biologie, Technik und Informatik** an.

### Die MINT- Aktivitäten werden zurzeit in vier Bereichen entwickelt:

- Verknüpfung zwischen Naturwissenschaft und Technik
- Intensivierung des Berufswahlunterrichts
- Besondere Projekte
- Aufbau und Fortführung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Techniken im Physik- und Technikunterricht (Spiralcurriculum)

### Beispiele aus Naturwissenschaften und Technik

- o Einführung in die Elektronik in den Klassen 5/6 im Rahmen einer Physik\_ AG
- o Fortführung im Physik- und Technikunterricht der Jahrgänge 8/9
- o Erneutes Aufgreifen im Schnupperpraktikum bei den Ausbildungswerkstätten der Firma Siemens
- o Teilnahme am Wettbewerb „freestyle- physics“ der Uni Duisburg/Essen mit den Klassen 5/6, z.B. Wasserraketen

### Beispiele zur Intensivierung des Berufswahlunterrichtes

- dem Start des Berufswahlunterrichtes in Klasse 8 durch einen Lehrer
- Teilnahme am girls´day/ boys´day in Klasse 8
- Strukturierung durch den Berufswahlpass
- Einsatz teilautomatisierter Testverfahren zum Erkennen besonderer Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Planspiele

# FÖRDERN HEISST FORDERN UND FORDERN IST FÖRDERN

## Stärken erkennen für die Berufswahl nutzen

Der schnelle technologische Wandel und die weltweite Öffnung von Märkten verändern unsere Arbeitswelt, gleichzeitig aber auch unsere Gesellschaft und damit die persönlichen Perspektiven.

Die Hinführung der Schülerinnen und Schüler zur Berufswahlreife haben wir deshalb zu einem der Hauptarbeitsschwerpunkte ab dem 8. Jahrgang gewählt.

Auf der Grundlage gezielter Testverfahren erarbeiten sich die SchülerInnen des 8. Jahrgangs ihr Persönlichkeitsprofil. Sie erkennen Schwerpunkte ihrer persönlichen Stärken, informieren sich über dazu passende Berufsprofile und präsentieren ihre Ergebnisse.

In die Zeit der Jahrgangsstufen 9 und 10 fällt für die Schüler und Schülerinnen die Entscheidung über die Aufnahme einer Berufsausbildung oder weiterer schulischer Bildung in Schulen der Sekundarstufe II. Hier **bauen wir Brücken**, um diese Übergänge möglichst problemlos und erfolgreich zu gestalten und **geben Orientierungshilfen**.

Bei der Hinführung unserer Schüler und Schülerinnen zur Wirtschafts- und Arbeitswelt sind uns **außerschulische Partner** mit ihren besonderen Kompetenzen sehr wichtig. So arbeitet z.B. unsere Schule mit starken Partnern, wie der **Siemens AG, der Sparda Bank und der AOK** zusammen.

Bei unseren unterrichtlichen Vorhaben, Projekten und Beratungen liegt uns die intensive persönliche Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler besonders am Herzen. Die **Mitarbeit der Eltern** ist uns bei diesem wichtigen Reifungsprozess wesentlich, um ihn zum Erfolg zu führen.

Durch Einbeziehung in die Testverfahren und gezielte Elterninformationsabende stehen wir im gegenseitigen Austausch.

### Zentrale Bausteine der Berufswahlvorbereitung sind:

- Berufswahlunterricht: Ermittlung der eigenen Wünsche und Zielvorstellungen
- Tests zur Ermittlung von Kenntnissen über die eigenen Kompetenzen (Fähigkeiten und Fertigkeiten)
- Ermittlung von Berufswünschen hinsichtlich der erkannten Kompetenzen

Durch die Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens ermitteln die SchülerInnen im 8. Jahrgang (PC gestützt) ein erstes Persönlichkeitsprofil mit Informationen zu Berufsfeldern, die ihren ermittelten Kompetenzen entsprechen.

Sie prüfen die Ergebnisse und wählen aus dem Angebot Berufe aus, die sie in einer ausführlichen PP-Präsentation vorstellen.

In einem weiteren Testverfahren werden manuelle Fertigkeiten, Abstraktionsfähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Teamfähigkeit ... getestet und ausgewertet. So erschließen sich die Schülerinnen weitere Berufsfelder, stellen sie ihren Mitschülern/Innen vor und erweitern ihre Kenntnisse über persönliche Einsatzmöglichkeiten und Alternativen.

- Arbeit mit dem Berufswahlpass (individuelle Lernplanung, Lernentwicklung, Übergangsplanung)

Gesammelt und strukturiert werden die Ergebnisse durch eine intensive Arbeit mit dem Berufswahlpass, der am Ende des 10. Jahrgangs einen Einblick in den Prozess der Berufswahlentscheidung bieten wird und der die geleistete Unterrichtsarbeit dokumentiert.

- Einzelberatung bei der Praktikumswahl und der Vermittlung von Praktikumsstellen durch die zuständigen Kollegen für Berufswahlangelegenheiten

- Durchführung eines dreiwöchigen Betriebspraktikums im 9. Schuljahr mit intensiver Betreuung durch die Lehrerinnen und Lehrer dieses Jahrgangs

- Erstellen einer geeigneten Präsentation der Praktikumsresultate

Die SchülerInnen erstellen eine Praktikumsmappe, deren Schwerpunkte und Inhalte verbindlich für alle Klasse festgelegt wurden. Auch der Benotung liegt ein für alle Kollegen verbindliches Punkteraster vor (siehe Anhang).

- Enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit durch BIZ- Besuche, Informationsveranstaltungen, Einzelberatung

- Bewerbungstraining und Training zur Online- Bewerbung durch außerschulische Partner, mit unterschiedlichen Schwerpunkten durch AOK und Siemens

- Betriebserkundungen und Tagespraktika, ebenfalls begleitet durch unsere außerschulischen Partner ( siehe auch Kooperationen)

- Besuch berufskundlicher Ausstellungen, Messen (z.B. Hannover Messe)

- Besuch von berufsbildenden Schulen

- Informationsabende für Eltern und SchülerInnen über schulische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten durch einen Informationsabend in Kooperation mit dem Gymnasium Essen- Überra
- Teilnahme am girls´day/boys´day (siehe auch Jungen/Mädchenförderung S.30)

**... und immer wieder Einzelberatungen**

# FÖRDERN HEISST FORDERN UND FORDERN IST FÖRDERN

## Bausteine der Förderung

Die verschiedenen Begabungsvoraussetzungen, das persönliche soziale Umfeld, Herkunft und Lern- und Arbeitsverhalten des einzelnen Kindes und Jugendlichen führen zu einem oft größeren Leistungsgefälle zwischen leistungsstärksten und leistungsschwächsten Schüler/Innen an einer Schule bzw. im Schulvergleich.

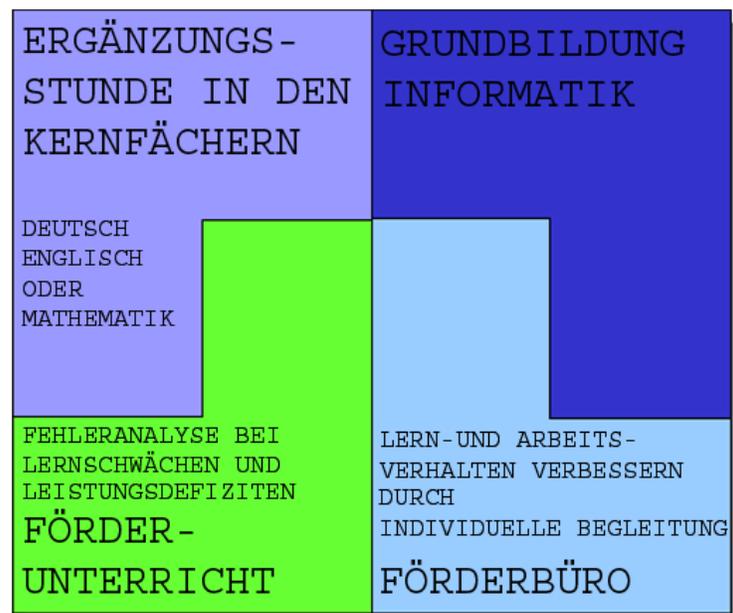
Dieses Leistungsgefälle zu verringern- und zu ermöglichen, dass alle SchülerInnen das Klassenziel bzw. den angestrebten Schulabschluss erreichen, ist der Anspruch, der an eine „individuelle Förderung“ eines jeden Schülers, einer jeden Schülerin gestellt ist.

Diese Forderung seitens der Bildungspolitik an die Schulen gerichtet, ist unserer Schule ein wichtiges Anliegen:

**Wir möchten unsere SchülerInnen nach ihren Fähigkeiten fördern, indem**

- vielfältige zusätzliche Unterrichtsangebote ihre Stärken herausfordern
- sie bei der Überwindung von Lernschwierigkeiten unterstützt und begleitet werden.

Für unsere SchülerInnen haben wir ein individuelles Förderkonzept entwickelt, das auf die Bedingungen unserer Schule zugeschnitten ist. Es besteht aus vier Bausteinen:



## 1. Baustein: Ergänzungsstunde in den Kernfächern

In den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik erhalten alle SchülerInnen der Jahrgänge 5 bis 8 Förderung in einer Ergänzungsstunde, d.h., zu den vorgeschriebenen 4 Unterrichtsstunden kommt in einem oder zwei der Fächer 1 Unterrichtsstunde hinzu.

Diese zusätzliche Stunde gehört zum Pflichtunterricht; sie dient zur Stärkung und Sicherung der fachlichen Kompetenzen, z.B. in der Lesefertigkeit, Rechtschreibung und Grammatik, beim Spracherwerb einer Fremdsprache, in der Rechenfertigkeit.

Die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer erkennen durch Beobachtung des Lern -und Arbeitsverhaltens, an konkreten Leistungsergebnissen und auch durch Fehleranalyse in Tests die Lernschwächen und Leistungsdefizite einzelner Schülerinnen und Schüler und weisen diese dem Förderunterricht zu.

In der 5. Stunde des jeweiligen Faches im Jahrgang wird diese Stunde in einem speziell dafür eingerichteten Förderraum R 005\_Ü von zusätzlichen Fachlehrern erteilt.

5. Jahrgang	6. Jahrgang	7. Jahrgang	8. Jahrgang
1 Wochenstunde Deutsch	1 Wochenstunde. Mathematik	1 Wochenstunde Englisch	1 Wochenstunde Deutsch
1 Wochenstunde Englisch	-----	1 Wochenstunde Mathematik	-----

## 2. Baustein: Förderung durch Grundbildung in Informatik

Alle Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs erhalten eine informations- und kommunikationstechnische Grundbildung (ITG). Diese wird epochal in einem

5-Wochenrhythmus à 2 Wochenstunden in unserem gut ausgestatteten Computerraum im Gebäude an der Überrastraße stattfinden.

Jungen und Mädchen arbeiten in getrennten Kursen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind das Arbeiten im System und der korrekte Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm.

Die SchülerInnen lernen das pädagogische Netzwerk unserer Schule kennen und verwalten ihre Daten sinnvoll im Heimatverzeichnis.

## 3. Baustein: Förderung durch Förderunterricht

Am Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch nehmen Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 5, 6 und 7 teil, die besonders große Leistungsschwächen in einem der Fächer oder in mehreren aufweisen, oder aber Lernschwierigkeiten in bestimmten Teilbereichen dieser Fächer haben.

In einer kleinen Gruppe von 12 -15 Schülerinnen/Schülern, mit ähnlichen oder sogar gleiche Schwierigkeiten, wird mit geeigneten Übungen und Materialien trainiert, damit die SchülerInnen fachbezogene Kompetenzen und fachmethodische Fähigkeiten verbessern bzw. erwerben.

Dabei werden sie von FachlehrerInnen angeleitet.

Im Förderunterricht sollen die SchülerInnen auch geeignete Übungsstrategien für ein künftig selbstständiges Lernen kennen lernen.

**Voraussetzung für ein effizientes und nachhaltiges Lernen im Förderunterricht ist die Bereitschaft des Lernenden, sich mit Anstrengung und Fleiß um den Lerninhalt zu bemühen.**

5. Jahrgang	6. Jahrgang	7. Jahrgang
Mathematik	Deutsch oder Englisch	Deutsch

Förderunterricht im:

#### **4. Baustein: Förderung durch individuelle Begleitung nach Lern- und Förderempfehlungen - Einrichtung eines Förderbüros**

Seit dem Schuljahr 2003/04 erhalten Schülerinnen und Schüler, deren Versetzung gefährdet ist oder aber die das Klassenziel am Schuljahresende nicht erreicht haben, zu ihrem Zeugnis individuelle Lern- und Förderempfehlungen in den Unterrichtsfächern, in denen ihre Leistung nicht mehr ausreichend sind. Hierin wird gezielt eine differenzierte Angabe über den aktuellen Lernstand gegeben, gleichzeitig werden relevante Hinweise und Vorschläge dazu gemacht,

wie die Schülerin / der Schüler

- ihr/sein Lern -und Arbeitsverhalten verbessern kann
- in welchen Teilbereichen sie/er Fachwissen erwerben muss
- welche Fachmethoden zu üben sind
- welche Themen des letzten Halbjahres, welche Aufgaben zu bearbeiten sind.

Diese Rückmeldungen sollen bewirken, dass die Schülerin/der Schüler gezielt lernen und Schwächen abbauen kann. Ganz konkret wird damit eine **Forderung an den Lernenden** gestellt, nämlich sich in Eigenarbeit um die Behebung genau dieser angegebenen Schwächen und Defizite zu bemühen.

Hier sind auch die Erziehungsberechtigten gefordert, ihre Kinder in dieser Arbeit zu unterstützen, denn diese Aufarbeitung geschieht vorrangig im häuslichen Bereich.

Schülerinnen und Schüler sollen in der 8. Jahrgangsstufe darin begleitet werden, **dass** und **wie** sie die Empfehlungen in ein eigenverantwortliches und nachhaltiges Lernen umsetzen.

In einem **„Förderbüro“** müssen die betroffenen Schülerinnen und Schüler einmal wöchentlich ihre angefertigten Übungen und Ausarbeitungen einem Lehrer/einer Lehrerin vorweisen; in Form eines Portfolios werden Arbeitsergebnisse und Einhaltung getroffener Vereinbarungen datiert. Die Lehrerin/ der Lehrer gibt bei Fragen Hilfestellung, Tipps und Aufgaben zur Weiterarbeit, vermittelt zwischen Schülern, Eltern und dem unterrichtenden Fachlehrer.

Schülerinnen und Schüler mit einem Hausaufgabenproblem werden an beiden Standorten in je 2 Stunden am Nachmittag von Fachlehrern/Innen unterstützt sich besser zu organisieren und fehlende Aufgaben nachzuarbeiten, indem sie, auf Veranlassung ihrer Fachlehrer an dieser Maßnahme teilnehmen.

Ziel des „Förderbüros“ und der Hausaufgabenförderung ist es, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in ein eigenverantwortliches, selbstständiges Lernen ein Stück zu begleiten.

### **Fördern heißt Fordern und Fordern ist Fördern!**

Zur Zuweisung, zur Dokumentation und zum Nachweis der Teilnahme den jeweiligen Fördermaßnahmen wurden für die Schüler/Innen entsprechende Formblätter entwickelt.

#### **Ausblick:**

Am Ende wird eine Evaluation der Fördermaßnahmen stehen, die Zuweisungspraxis, deren Wirksamkeit, Annahme durch Schüler und Eltern, Auswahl und Umgang mit Übungsmaterialien überprüft, und ggf. modifiziert werden.

Zur Kompetenzerweiterung ist für das Kollegium im nächsten Halbjahr Fortbildung zur individuellen Förderung in Vorbereitung.

# Lesen fördern Lesen Lesen fördern

## **Bausteine unserer Leseförderung**

Das Leseförderkonzept der Realschule Essen-Überruhr beinhaltet mehrere Bausteine, die im Rahmen des Neuaufbaus der Schule Zug um Zug etabliert wurden.

Als wichtigsten Baustein sehen wir die enge Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Essen-Überruhr, die sich jeweils in unmittelbarer Nähe von den beiden Schulstandorten befindet.

## **Aktivitäten**

### Jahrgangsstufe 5/6:

Hier erfolgt kurz nach Beginn des 5. Schuljahres eine ausführliche Bibliotheksführung mit einem Quiz. Ziel ist es hierbei, die Stadtteilbücherei vorzustellen und für jeden Schüler einen Leseausweis zu beantragen. (bis zum 12. Lebensjahr kostenlos).

In den Klassen werden daraufhin Vorstellungen von Lieblingsbüchern initiiert, die jeweils feste Bestandteile des Deutschunterrichts sind (gestützt durch Unterrichtsmaterial, Arbeitsheft, Schulbuch).

Gegen Ende der 5. Jahrgangsstufe findet eine gemeinsame Autorenlesung in den Räumen der Stadtteilbibliothek statt.

Die 6. Jahrgangsstufe nimmt am bundesweiten Lesewettbewerb teil. Nach der Ermittlung der Klassensieger findet die Endausscheidung zum Schulsieger vor Publikum in der Stadtteilbibliothek statt. Hier gibt es Buchpreise und Urkunden für alle Teilnehmer.

Der Schulsieger nimmt dann anschließend am zentralen Lesewettbewerb auf Stadtebene teil.

Als besonderen Anreiz zum Vorlesen ermöglicht uns die Stadtteilbibliothek eine Autorenlesung für diesen Jahrgang.

### Jahrgangsstufen 7 bis 10:

In den folgenden Jahrgangsstufen steht die Lektüre von Ganzschriften auf dem schulinternen Lehrplan Deutsch. Hierbei kommen jeweils eine Reihe von begleitenden motivierenden Elementen zum Einsatz wie die Gestaltung von Lesetagebüchern, fächerübergreifende Arbeiten insbesondere in Kooperation mit dem Kunstbereich (Visualisierung, thematische Umformung u. ä.).

Auch hier wurde es inzwischen ermöglicht, in den einzelnen Stufen attraktive Autorenlesungen anzubieten, um die Motivation insgesamt zu erhöhen.

Ein weiterer großer Baustein der Leseförderung ist die Etablierung der Leseförderung im Rahmen der jährlich stattfindenden Kulturwoche in Essen-Überruhr, einer Veranstaltung, die die kulturellen Aktivitäten im Stadtteil bündelt und hier auch der Schule ein Forum bietet, positive Impulse in diesem Bereich zu setzen.

Hierbei handelt es sich um folgende Aktivitäten, die bereits mit Erfolg durchgeführt wurden:

1. Schüler aus der Jahrgangsstufe 7 stellen Schülern der 5. Klassen ihre Lieblingsbücher vor und helfen anschließend in einer Arbeitsrunde beim Gestalten von Lesezeichen. Diese Aktion erfolgt im Bürgerzentrum in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek.
2. Schüler aus den 6. Klassen stellen Grundschulern der verschiedenen Grundschulen im Stadtteil ihre Lieblingsbücher vor und helfen ebenfalls anschließend beim Erstellen von Lesezeichen. Diese Aktion erfolgt auch in den Räumen des Bürgerzentrums in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek.
3. Weiterhin findet eine begleitende Ausstellung statt, die in den Räumen der Stadtteilbibliothek oder im Bürgerzentrum stattfindet. Hierbei wechseln von Jahr zu Jahr die thematischen Schwerpunkte.
4. Diese Ausstellung wird von der Jahrgangsstufe 7 gestaltet.

Daneben finden im Rahmen der Kulturwoche mehrere attraktive Autorenlesungen für die verschiedenen Klassenstufen statt.  
(siehe auch Leseförderkonzept)

# Sozialkompetenz: handlungsfähig durch Prävention und Information

In unserer Schule legen wir viel Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander.

Wir pflegen eine intensive Gesprächskultur mit unseren SchülerInnen. Unsere SchülerInnen werden durch unsere Lehrerinnen und Lehrer unterstützt, Konflikte verbal zu klären und so deeskalierend zu wirken.

Begünstigend auf das Miteinander unserer Schüler wirken sich unsere beiden Standorte aus.

Im 5.- 7. Jahrgang haben die Schülerinnen in den Pausen viele Möglichkeiten, ihrem Bewegungsdrang zu folgen, indem sie sich Tore und Bälle für Bewegungsspiele ausleihen, Tischtennis spielen, oder die Klettergerüste nutzen.

Auch der Schulhof für die 8.- 10. Jahrgänge bietet Raum für Bewegungsspiele, bietet aber auch Gelegenheit zur Kommunikation.

Im Schülerkiosk, geführt vom SW- Kurs, gibt es Tische, die zum Verweilen einladen.

Einem Beschluss der Lehrerkonferenz 08/2006 folgend, wurden für die Jahrgänge 5 -9 in den schuleigenen Lehrplänen Themenbereiche aus dem Lions-Quest-Konzept „Erwachsen werden“ ausgewählt, die in den Fächern Deutsch, Politik und Religion, bzw. Praktische Philosophie in an unsere Schule angepasster Form durchgeführt werden.

Mit den Arbeitsmaterialien wird die Sozialkompetenz unserer SchülerInnen systematisch erweitert.

Der Überblick über das gesamte Konzept kann in den jeweiligen Lehrplänen eingesehen werden.

Ergänzt wird unsere Präventionsarbeit durch regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Jugendkontaktbeamten. Zusammen mit den Klassenlehrern/Innen werden präventive Maßnahmen zu unterschiedlichen Bereichen der Jugendkriminalität in unserem 8. Jahrgang durchgeführt.

In Kooperation mit der Sparda Bank führen wir im Rahmen des Politikunterrichtes eine Informationsveranstaltung zum Thema „Umgang mit Geld“ und „Die Handy- Falle“ durch.

Bei pädagogischen Themenabenden, zu denen Eltern 3- 4 Mal im Schuljahr eingeladen werden, informieren und beraten Experten zu aktuellen Erziehungsfragen. Die Themenfindung ergibt sich aus Anregungen der Eltern, aus aktuellen Anlässen im Schulalltag und aus Inhalten unserer Beratungspraxis.

# Gender- Main-Stream

Förderung von Jungen und Mädchen:

## girls´day ist auch boys´day

Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit in unserer Schule fordert aufmerksames Umgehen mit den Ressourcen.

Bei der Neuaufnahme und Klassenbildung im 5. Jahrgang achten wir auf eine jeweils möglichst gleichmäßige Verteilung von Jungen und Mädchen. Ein bewusster Umgang mit Gruppenbildungsprozessen, Sitzordnungen und Unterrichtsinhalten gewährleistet die Ansprache von Jungen und Mädchen und sorgt für angemessene Zugänge, Gestaltungen, Umsetzungen und Darstellungen für beide Geschlechter.

An unserer Schule sind wir uns der damit verbundenen Verantwortung bewusst und sorgen in unserem Schulalltag für einen bewussten und ausgewogenen Umgang.

Im 6. Jahrgang werden Jungen und Mädchen in der Grundbildung Informatik in getrennten Gruppen unterrichtet, damit wollen wir den unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen und Herangehensweisen gerecht werden.

Am Ende des Kurses verfügen alle Schülerinnen und Schüler über den gleichen Informationsstand.

Im Rahmen der Berufswahlorientierung an unserer Schule wird der Gender-Gedanke thematisch eingebunden, indem die SchülerInnen angehalten werden, geschlechtsspezifische Berufswahl - Stereotypen kritisch zu hinterfragen und für sich selbst zu überdenken.

Gleichzeitig mit dem girls` day findet an der Realschule Essen-Überruhr ein boys` day statt.

Hier unternehmen die Jugendlichen der Klassen 8 ein Schnupperpraktikum für einen Tag in einem Berufsfeld, welches für das eigene Geschlecht eher untypisch ist. Die Teilnahme ist freiwillig und erwünscht und wird seitens der Schule ausdrücklich unterstützt.

Sowohl in unseren naturwissenschaftlichen Schwerpunktfächern, als auch in den Musikklassen ist eine relative Gleichverteilung von Jungen und Mädchen zu verzeichnen.

Im Unterricht initiieren unsere Lehrerinnen und Lehrer das voneinander Lernen und das miteinander Lernen zwischen Jungen und Mädchen. Von unterschiedlichen Vorgehensweisen und Zugängen profitieren und sich gegenseitig in ihrer Verschiedenheit respektieren ist das gemeinsame Ziel. Dieses Bewusstsein und der sensible Umgang damit steht bei uns für einen gelungenen Umgang mit dem Gender- Gedanken.

# Kompetenz durch Beratung

## **Konzept zum Beratungsangebot für Schülerinnen, Schüler und deren Eltern**

Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind in allen grundsätzlichen und wichtigen Schulangelegenheiten durch die Schule zu informieren und zu beraten (§44,1 SchulG).

Grundsätzlich ist Beratung Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer auch bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten. Schülerinnen und Schüler können sich mit allen Fragen an jede Lehrerin/ jeden Lehrer ihres Vertrauens wenden.

## **Beratung durch alle Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie Fachlehrerinnen und Fachlehrer**

Lehrerinnen und Lehrer informieren die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung und beraten sie. Den Schülerinnen und Schülern sind die Bewertungsmaßstäbe für die Notengebung und Beurteilungen zu erläutern. Auf Wunsch werden ihnen ihr Leistungsstand mitgeteilt oder einzelne Beurteilungen erläutert.

Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer beraten und informieren in allgemeinen schulischen Fragen, die über die spezielle Beratung für das einzelne Unterrichtsfach hinausgehen. Angesichts des täglichen Umgangs kennen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ihre Schülerinnen und Schüler häufig am besten und finden am ehesten das für eine Beratung oft erforderliche Vertrauensverhältnis. Aufgabe der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ist es auch, die Beratung zwischen den Lehrerinnen und Lehrern, die in einer Klasse unterrichten, bei Bedarf zu koordinieren.

Die Beratungstätigkeit wird unterstützt und ergänzt durch die Beratungsangebote der Schulleitung, der Beratungslehrer und der SV-Verbindungslehrer.

## **Aufgaben der Beratungslehrkräfte**

Beratungslehrkräfte unterstützen die Beratungstätigkeit aller Lehrerinnen und Lehrer. Sie stehen insbesondere den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern aber auch den Fachlehrerinnen und Fachlehrern auf Wunsch als Gesprächspartner im Sinne einer kollegialen Beratung zur Verfügung. Bei Bedarf übernehmen sie Beratungsaufgaben gemeinsam mit anderen Lehrkräften. Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer halten Kontakt zu außerschulischen Einrichtungen, z.B. zu Beratungsstellen, der Jugendhilfe und Beratungslehrkräften anderer Schulen und Schulformen.

### Beratung in Einzelfällen

Die Beratungslehrkräfte geben Einzelhilfe bei Problemen im Arbeits- und Lernverhalten sowie bei Verhaltensauffälligkeiten.

Sie vermitteln und begleiten schulische Fördermaßnahmen sowie diagnostische oder therapeutische Hilfe.

(s. Anlage: Beratungsstellen)

Die Beratung geschieht in Form von:

- Sprechstunden für individuelle Beratung
- Einzelberatung nach Absprache
- Begleitung im Zusammenhang mit Ordnungsmaßnahmen
- Begleitung bei Elterngesprächen auf Wunsch

### Schullaufbahnberatung

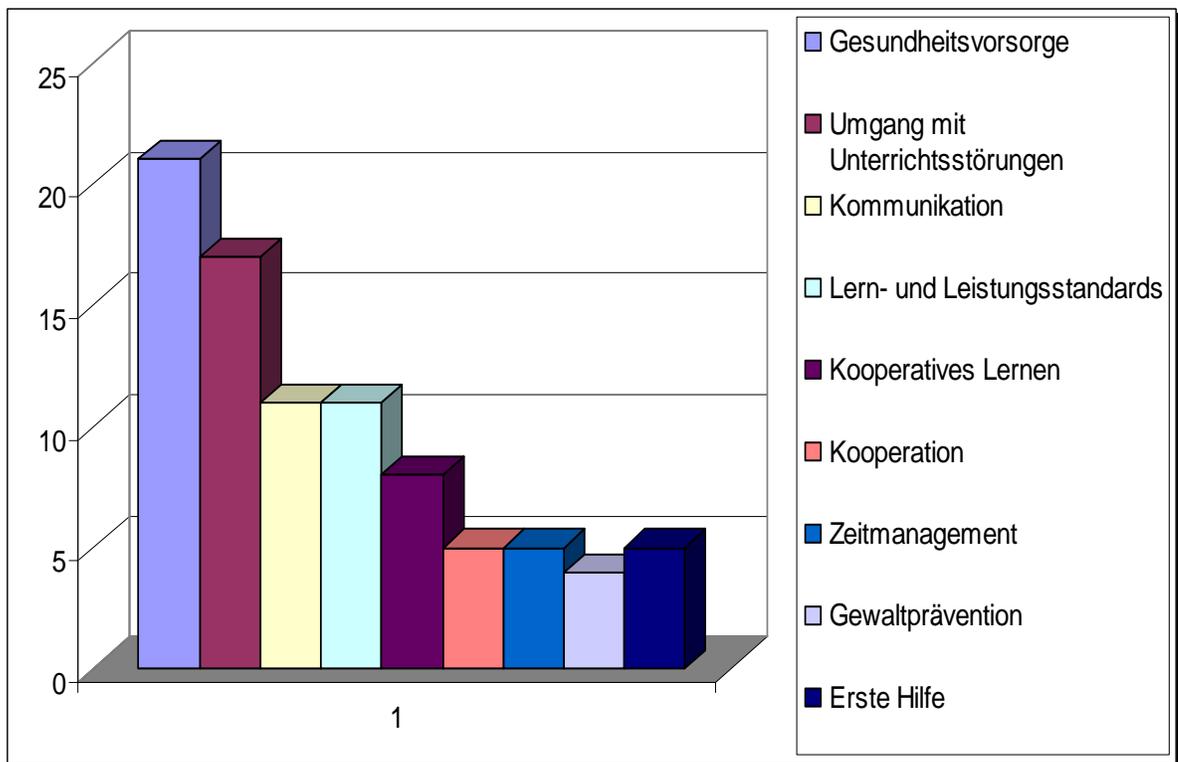
Im Bereich von Wahlentscheidungen bei WP-Fächern sowie bei Fördermaßnahmen werden Entscheidungshilfen angeboten. Der Beratungslehrer nimmt an Zensuren- und Zeugniskonferenzen teil um Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten ggfs. über Schullaufbahn und weiterführende schulische Angebote zu informieren.

# Prävention Fürsorge Kompetenz

## Lehrerfortbildung

Teilnahmen an speziell schulfachlicher Fortbildung wird in unserer Schule in den Fachschaften abgesprochen und die jeweiligen Teilnehmer bestimmt. Die Teilnahme kann seitens der Schulleitung nur unter der Voraussetzung genehmigt werden, dass kein Unterricht ausfällt.

Im Rahmen einer umfangreichen Befragung ermittelte eine vom Kollegium eingesetzte Steuerungsgruppe den schulinternen Fortbildungsbedarf. Die folgende Grafik zeigt das Ergebnis.



In der Reihenfolge der mehrheitlichen Nennungen bereitet die Steuerungsgruppe die Themen inhaltlich differenziert aus und legt mit dem Kollegium die Arbeitsschwerpunkte fest, wählt ggf. Referenten aus oder bereitet angemessene Arbeitsschritte und Verfahren vor.

In der Lehrerkonferenz werden die Fortbildungstermine abgestimmt.

Die aktuelle Steuerungsgruppe bereitet derzeit das Thema Gesundheitsvorsorge vor.

# Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

„Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frauen e.V.“

Ärztzentrum Überruhr ermöglicht uns regelmäßige Präsentationen von Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht in den Praxisräumen

AOK Rheinland  
Projekt „Gesund und fit durch die Schule“

Barmer  
Sehtest im 7. Jahrgang, Bewerbertraining im 9. Jahrgang

Die Bäckerei Bethan unterstützt mit belegten Brötchen unser den Pausenverkauf in unserem Schulkiosk

Geno –Volksbank  
Sparda Bank, Essen  
Projekt „Umgang mit Geld“ und „Die Handy- Falle“

Stadtteilbibliothek Essen- Überruhr  
Projekt „Lesezeichen“, Autorenlesungen für alle Klassenstufen, Bücherkiste zum Weiterschmökern und Informieren (siehe Auch Leseförderung)

Siemens , Schulpartnerschaft als Partner auf Gegenseitigkeit

Turnerbund Überruhr 1900 e.V., Sportaktivitäten  
„13plus - Schule in Bewegung“

Universität Duisburg/Essen mit Abenteuersport und dem Projekt „Freestyle- physics“, regelmäßige Teilnahme am naturwissenschaftlichen Wettbewerb

# Hausordnung

Wir alle,

SchülerInnen,  
LehrerInnen und  
Schulpersonal

verbringen einen großen Teil unserer  
Zeit zusammen, um

zu lernen,  
zu lehren und  
zu arbeiten.

Damit wir uns dabei auch wohlfühlen,  
wollen wir uns im Umgang miteinander an bestimmte Regeln halten, die  
nicht nur in der Schule, sondern  
überall gelten.

Die Goldene Regel lautet:

**Verhalte dich gegenüber anderen so,  
wie du selbst behandelt werden willst.**

## Die Grundregeln unseres Zusammenlebens

Wir gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.

Wir sprechen ruhig und höflich miteinander.

Wir verletzen nicht mit Worten oder Taten, auch nicht im Spaß.

Wir helfen dem Schwächeren.

## **WIR** , Schüler und Schülerinnen wollen die folgenden Regeln einhalten:

Die Anlagen und Einrichtungen der Schule sowie die von der Schule ausgeliehenen Schulbücher und Materialien werden sachgerecht und pfleglich behandelt.

Wir schützen diese Bücher durch Umschläge und schreiben nicht hinein.

Wir schützen die Grünanlagen und klettern nicht auf Büsche und Bäume.

Wir bemalen und beschädigen keine Wände, Tische und andere Gegenstände.

Wer grob fahrlässig oder vorsätzlich einen Schaden verursacht, muss ihn beheben oder für die entstandenen Kosten einer Reparatur oder Neuanschaffung aufkommen.

Wir gehen nicht an fremdes Eigentum.

Für alle SchülerInnen gilt sowohl auf dem Gelände der Schule als auch in deren Umfeld das allgemeine Rauchverbot (nach § 54.5 SG).

Auch Besitz oder Konsum von Alkohol und sowie anderer Drogen ist untersagt.

Es ist verboten, Taschenmesser und andere Waffen mitzubringen.

Wir respektieren durch die Wahl unserer Kleidung, dass in der Schule, ähnlich wie später am jeweiligen Arbeitsplatz, eine andere Atmosphäre gegeben ist als in der Freizeit, wie beispielsweise in der Disco oder beim Strandurlaub.

Sehr knappe Hosen oder Röcke, bauchfreie oder rückenfreie Oberbekleidung, tiefe Ausschnitte und Einblicke in den Intimbereich sind daher unangemessen.

Ebenso fehl am Platz sind provozierende Kleidungsstücke oder Accessoires mit radikaler oder verletzender Bedeutung.

Die Kleidung in der Schule sollte praktisch und der Gesamteindruck gepflegt sein.

### **Vor dem Unterricht**

Die Aufsicht durch FachlehrerInnen beginnt um 7.40 Uhr.

Nach dem ersten Schellen stellen wir uns (5./6. Klassen) an der vereinbarten Stelle auf. Die Fachlehrer holen uns ins Gebäude. (Dies gilt auch, wenn wir später Unterricht haben.)

Ab der 7. Klasse gehen wir nach dem ersten Schellen zum Unterrichtsraum.

Kleidung, wie **Kappen**, Mützen und Jacken werden **vor dem Unterricht** abgelegt. Wir hängen die Jacken und das Sportzeug an die Haken im Flur. Kappen, die während des Unterrichts getragen werden, sammelt der jeweilige Lehrer ein.

### **Im Unterricht**

Die Unterrichtsstunde beginnt mit einer höflichen Begrüßung, zu der wir aufstehen.

Die Handys oder sonstige elektronische Geräte bleiben ausgeschaltet in der Schultasche.

Wir essen und trinken nur in den Pausen. Kaugummi gehört nicht in die Schule und ist auf dem Schulgelände verboten.

Wir passen im Unterricht auf, arbeiten mit und stören andere nicht.

### **Während der Schulzeit (7.55 bis 15.00 Uhr) und auf dem gesamten Schulgelände**

Handys, mp3-Player und andere elektronische Geräte werden vor dem Betreten des Schulgeländes komplett ausgeschaltet und bleiben während der Schulzeit in der Schultasche. Andernfalls werden sie von den Lehrern eingesammelt.

Wir essen und trinken nur in den Pausen. Nach Rücksprache mit dem jeweiligen Fachlehrer können Trinkpausen auch während des Unterrichts eingerichtet werden.

Es gilt Kaugummiverbot.

Im gesamten Gebäude ist das Tragen von Mützen und Kappen untersagt. Andernfalls werden sie von den Lehrern eingesammelt

**In den 5-Minuten-Pausen** bleiben wir in der Klasse oder gehen in den vorgesehenen Fachraum. Ein Toilettengang bleibt die Ausnahme.

Wir räumen unseren Arbeitsplatz auf und legen für die nächste Stunde das Arbeitsmaterial bereit.

Wir raufen und toben nicht im Klassenraum.

Aus Rücksichtnahme auf Gehbehinderte und Schwächere vermeiden wir selbstverständlich auf der Treppe Drängeleien.

Wir rennen und schreien nicht auf den Fluren.

Fortbewegungsmittel, z.B. Roller, Skateboards oder Inliner, bleiben auf dem Schulgelände unbenutzt, um Unfälle zu vermeiden.

Aus dem gleichen Grund sind im Winter das Schneeballwerfen und das Schlindern nicht gestattet. Dagegen können Spielgeräte wie weiche Bälle, Seilchen, Badmintonschläger und Ähnliches in die Pause mitgenommen werden.

Wir werfen den Abfall in die Müllbehälter.

Je drei Schüler/Innen einer Klasse versehen in den beiden Pausen den Hofdienst. Die Zuständigkeit der Klassen wechselt wöchentlich.

Wir spielen nicht in den Toiletten.

Das Verlassen des Schulgeländes während der Pausen ist für die Schüler/Innen nicht gestattet.

Wir dürfen nicht auf dem Gelände der Grundschule spielen.

Nach dem ersten Schellen stellen wir uns vor den Eingängen auf.

Wir betreten und verlassen das Schulgebäude durch das uns vorgeschriebene Treppenhaus.

### **Nach dem Unterricht**

Der Ordnungsdienst einer Klasse achtet darauf, dass nach Unterrichtende im Klassenraum die Stühle hochgestellt sowie Tafel und Raum sauber sind.

### **Auf dem Schulweg**

Auf dem Weg zur und von der Schule beachten wir die allgemeine Verkehrsordnung.

Wir überqueren die Straße an der Ampel.

Wenn wir öffentliche Verkehrsmittel benutzen, berücksichtigen wir die dort geltenden Regeln der Sicherheit und der Rücksichtnahme auf andere Fahrgäste.

### **Im Krankheitsfall**

Die Schule wird am ersten Krankheitstag durch die Erziehungsberechtigten informiert. Unmittelbar nach Beendigung des Schulversäumnisses bringt der/die Schüler/in eine schriftliche Entschuldigung mit.

Schüler/Innen, die während der Unterrichtszeit erkranken, benachrichtigen vom Sekretariat aus einen Erziehungsberechtigten und melden sich dann mit einem Formblatt bei dem Fachlehrer/ bei der Fachlehrerin ab.

## **Rat & Tat bei Problemen**

Für Fragen, bei Problemen und zur Lösung von Konflikten stehen als vertrauliche Ansprechpartner/innen die Klassenlehrer/innen und auch die Schulleitung zur Verfügung.

# Verein der Freunde und Förderer der



**Der Förderverein** unserer Schule besteht seit dem 11.12.2002. Er wurde auf Initiative einiger Eltern und LehrerInnen der ersten Stunde Ende 2002 gegründet. Zunächst mussten etliche bürokratische Hürden genommen werden, bis er Anfang 2004 als rechtmäßiger Verein eingetragen werden konnte.

Auch wenn unsere Schule noch neu und sehr gut ausgestattet ist, brauchen wir die Unterstützung der Eltern.

**WAS** Der Förderverein begleitet unsere Arbeit und finanzierte bisher

die Anschaffung von Musikinstrumenten,  
Trikots für die Schulsportmannschaft,  
die Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten für den Pausenhof,  
Lernsoftware für den Unterricht,  
kostenlose Hausaufgabenhefte für die Jahrgangsstufen 5-7,  
T-Shirts mit unserem Schullogo,  
Jongliermaterial für die AG,  
Bilderrahmen für Ausstellungen.  
Er organisiert in jedem Schuljahr eine Schulbuch-Sammelbestellung für alle Klassen.

aktiv engagiert  
**Förderverein**  
für Kinder und  
Schule

Beim Schulfest,  
beim Tag der offenen Tür,  
beim Sommerfest  
präsentiert er die Bilanz seiner Arbeit.

An diesen besonderen Tagen wird für das leibliche Wohl aller in einer Cafeteria gesorgt, werden Eltern durch Eltern informiert und beraten werden durch Tombola und andere Aktivitäten Spenden für unsere gemeinsame Arbeit gesammelt.

Beim Sportfest stärken sich die SchülerInnen am vom Förderverein betriebenen Getränkestand.